

# Tag der Schöpfung

## Vorschlag für die Gestaltung eines ökumenischen Gottesdienstes

### **Eingangslied**

Solang es Menschen gibt auf Erden (GL 425 / EG 427)

### **Liturgische Begrüßung**

### **Hinführung zum Thema**

*Die einzelnen Punkte können im Wechsel durch Vertreter der teilnehmenden Kirchen vorgetragen werden.*

Im Jahr 1989 hat der Ökumenische Patriarch von Konstantinopel, Dimitrios I., die orthodoxe Welt und alle Christen eingeladen, jeweils am 1. September zum „Schöpfer der Welt zu beten: mit Dankgebeten für die große Gabe der geschaffenen Welt und mit Bittgebeten für ihren Schutz und ihre Erlösung“.

Diese Idee wurde zunächst nur vereinzelt aufgegriffen, so z.B. bei der „2. Europäischen Ökumenischen Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ im Jahr 1996 in Graz.

Beim ökumenischen Kirchentag 2010 in München rief die „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen“ einen ökumenischen „Tag der Schöpfung“ aus, der bundesweit jeweils am 1. Freitag im September gefeiert werden soll.

Im Sommer 2015, wenige Wochen nach dem Erscheinen der Umweltenzyklika „Laudato si“, erklärte Papst Franziskus den 1. September zum „Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung“ und regte an, den Tag in ökumenischer Verbundenheit mit den evangelischen und orthodoxen Christen zu feiern.

Im März 2017 beschloss die Vollversammlung des Katholikenrates des Bistums Erfurt, allen Pfarreien des Bistums zu empfehlen, den 1. Freitag im September als „Weltgebetstag der Schöpfung“ mit einem Gottesdienst zu feiern. Dieser Gottesdienst sollte in ökumenischer Verbundenheit mit allen Kirchengemeinden vor Ort gefeiert werden.

# Tag der Schöpfung

## Vorschlag für die Gestaltung eines ökumenischen Gottesdienstes

### **Besinnung**

*Patriarch Bartholomaios von Konstantinopel:*

„Wir Menschen zerstören die Schöpfung durch unsere Unersättlichkeit, unsere exklusive Bindung an die Erde und die irdischen Güter, die wir, wie der „törichte Reiche“ des Evangeliums, unablässig vermehren wollen.“

Wir vergessen den Heiligen Geist, in dem wir leben, uns bewegen und sind. Das bedeutet, dass die Auseinandersetzung mit der ökologischen Krise in einer gemeinsamen Anstrengung gelingen kann, aber stets im Heiligen Geist, durch dessen Gnade unsere menschlichen Unternehmungen gesegnet werden und die ganze Schöpfung erneuert wird und zu dem Anfang, an dem sie von Gott „sehr gut“ erschaffen war, zurückkehrt. Darum ist ja auch die Verantwortung des Mitschöpfers, des mit freier Selbstbestimmung ausgestatteten Menschen, bei der Bewältigung der ökologischen Krise so groß.“

oder:

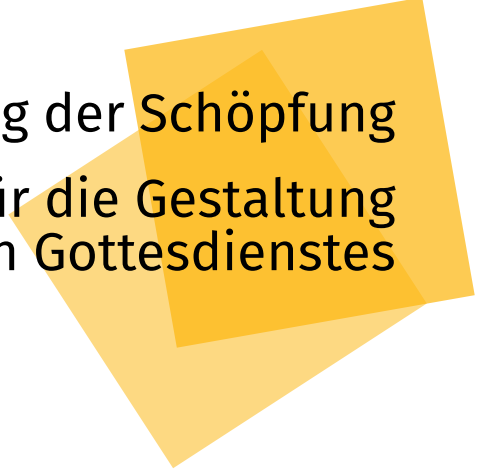
*Papst Franziskus:*

Am 24. Mai 2015 erschien die Enzyklika „Laudato si´ – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ von Papst Franziskus. Schon bei seiner Amtseinführung am 19. März 2013 sagte er:

„Lasst uns Hüter der Schöpfung sein! Kümmert euch um die Schwachen!“

„Die Berufung zum Hüten geht nicht nur uns Christen an; sie hat eine Dimension, ... die einfach menschlich ist, die alle betrifft. Sie besteht darin, die gesamte Schöpfung, die Schönheit der Schöpfung zu bewahren, wie uns im Buch Genesis gesagt wird und wie es uns der heilige Franziskus von Assisi gezeigt hat: Sie besteht darin, Achtung zu haben vor jedem Geschöpf Gottes und vor der Umwelt, in der wir leben. Die Menschen zu hüten, sich um alle zu kümmern, um jeden Einzelnen, ... um die, welche schwächer sind und oft in unserem Herzen an den Rand gedrängt werden.“

„Alle Verantwortungsträger auf wirtschaftlichem, politischem und sozialem Gebiet, alle Männer und Frauen guten Willens möchte ich herzlich bitten: Lasst uns „Hüter“ der Schöpfung, des in die Natur hineingelegten Planes Gottes sein, Hüter des anderen, der Umwelt; lassen wir nicht zu, dass Zeichen der Zerstörung und des Todes den Weg dieser unserer Welt begleiten!“



# Tag der Schöpfung

## Vorschlag für die Gestaltung eines ökumenischen Gottesdienstes

### Schuldbekennnis

L: Gott, Schöpfer des Lebens, durch Dein Wort hast Du alles geschaffen, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Wir bekennen, dass wir die Ehrfurcht vor Deiner Schöpfung und unseren Mitgeschöpfen verlernt und unsere eigenen Interessen zu sehr in den Vordergrund gedrückt haben.

G: Kyrie eleison (z.B. Taizé-Liedruf, GL 156 / EG 686, gleiche Tonart nehmen!)

L: Jesus Christus, Erlöser allen Lebens, Du Licht in der Finsternis. Wir bekennen, dass wir durch unseren überzogenen Lebensstil dazu beigetragen haben, dass viele Menschen in bitterer Armut leben und wir kaum bedacht haben, in welchem Zustand wir die Erde, unser gemeinsames Haus, den kommenden Generationen überlassen.

G: Kyrie eleison

L: Heiliger Geist, Feuer des Lebens, Du bewegst alles zum Guten. Wir bekennen, dass wir oft träge geblieben sind und unsere Verantwortung für unsere Mitmenschen und für unsere Mitgeschöpfe zu wenig wahrgenommen haben.

G: Kyrie eleison

### Gebet

L: Herr, unser Gott, Du Schöpfer des Himmels und der Erde, Du vereinst die vielen Teile des gesamten Kosmos in Harmonie.

Wir danken Dir und loben Dich für Deine Liebe, Weisheit und Barmherzigkeit.

Schenke uns Einsicht, Mut und Kraft, uns als Christen gemeinsam und stärker als bisher um die Bewahrung Deiner Schöpfung zu kümmern.

Hilf uns dabei, bessere Hüter Deiner Schöpfung zu werden und uns künftig stärker für die Schwachen und Armen einzusetzen, damit die Welt glaube.

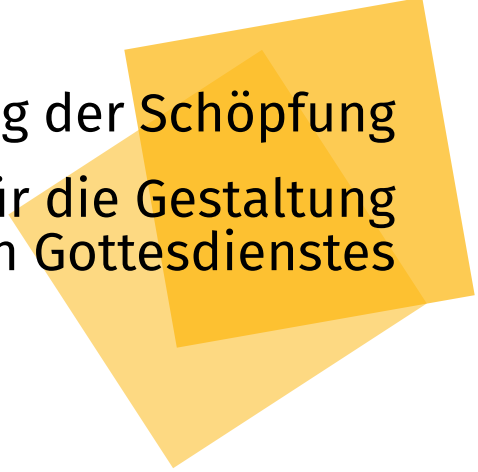
Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben schafft. Amen.

### Lesung

Z.B. Gen 2,4b-9.15.19-20a (2. Schöpfungsbericht) oder Röm 11,33-36

### Zwischengesang

Erd' und Himmel sollen singen (EG 499) oder  
Erfreue ich Himmel, erfreue dich Erde (GL 467) oder  
Gott gab uns Atem, damit wir leben (GL 468 / EG 432)



# Tag der Schöpfung

## Vorschlag für die Gestaltung eines ökumenischen Gottesdienstes

### **Evangelium**

Joh 1,1-18 (Im Anfang war das Wort) oder  
LK 12,22-31 (Vögel des Himmels)

### **Predigt**

### **Glaubensbekenntnis**

Z.B. als Lied im GL 777

### **Fürbitten**

*(Text: Claudio Kullmann nach einer Vorlage von Kirchenrätin Susanne Labsch)*

(1) Gott, du bist allgegenwärtig und segnest alles, was lebt. Du willst, dass wir zum Segen werden aneinander und für die kommenden Generationen. Wir nehmen und entnehmen maßlos aus Luft und Meer und von der Erde – so dass Menschen gerade in den ärmsten Ländern den Folgen des Klimawandels zuerst ausgesetzt sind: den Überschwemmungen, der Dürre, den sich ausbreitenden Krankheiten.

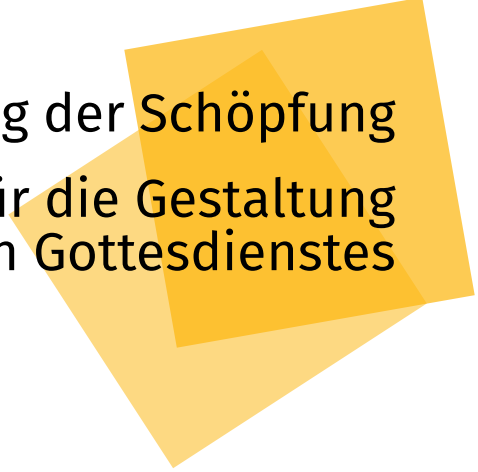
Wir bitten dich, schenke uns deine Geisteskraft und deine Stärke, damit wir abkehren und umkehren von einem Lebensstil, der so viel zerstört, und anders leben lernen – füreinander und miteinander – auf der einen Erde, in der Einen Welt.

(2) Gott, du bist geduldig und gütig, wir jedoch sind ungeduldig; wir wollen schnell immer mehr; wir messen einander daran, wie viel eine Person besitzt und verbraucht, viele von uns leben im Überfluss.

Wir bitten dich um die Kraft deines Heiligen Geistes, damit wir Maß halten lernen; nehmen, ohne Raubbau zu treiben, damit wir lernen zu nutzen und zu erneuern. Schenke uns die Geduld, Kraft und Weitsicht, so zu leben, dass alle anderen auch leben können – mit uns und auch nach uns in der Einen Welt.

(3) Gott, du allein bist allgegenwärtig und allmächtig, wir jedoch versuchen uns und dich, weil wir selbst wie du sein wollen.

Wir bitten dich um deine Weisheit und deinen Segen besonders für die Verantwortlichen in Politik, Zivilgesellschaft und den Kirchen, die sich immer wieder zu Gipfeltreffen und Konferenzen versammeln. Lass sie ihre Verantwortung erkennen und ihren Einfluss zum Guten gebrauchen – zum Wohl aller in der Einen Welt.



# Tag der Schöpfung

## Vorschlag für die Gestaltung eines ökumenischen Gottesdienstes

Die Fürbitten können natürlich selbst formuliert werden und dabei konkrete, regional wichtige bzw. aktuelle Probleme und Anliegen aufgreifen, z. B. die derzeitige große Hungersnot in Afrika, die Versalzung der Werra, Bergbaufolgen, konkrete Folgen von Unwetter-Ereignissen (wie durch das Unwetter am 19. Mai 2017) und ähnliches.

### **Vater unser**

### **Ansage zur Kollekte**

*(Für ein bestimmtes Projekt oder als Klima-Kollekte)*

Während des Einsammelns der Kollekte Instrumentalmusik oder Taizé-Ruf „Laudate omnes gentes“ (GL 386 / EG 694) oder „Laudato si, o mi signore“ (EG 515)

### **Segen**

### **Abschlusslied**

Kanon „Der Himmel geht über allen auf“ (EG 562) oder „Geh aus, mein Herz“ (GL 826 / EG 503) oder „Großer Gott, wir loben Dich“ (GL 380 / EG 331)

#### *Hinweise:*

*verwendete Abkürzungen: GL = Gotteslob, EG = Evangelisches Gesangbuch;  
die Bibelstellen sollten aus der „Einheitsübersetzung“ vorgetragen werden;*

#### *verwendete Quellen:*

*„Gottesdienst- und Materialheft zum Tag der Schöpfung 2016“ der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK)*

*- „Schöpfungszeit 2015 – Zurück ins Paradies“ – Materialheft vom Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland*